



Was ist los im Donaumoos?



Infobrief der „Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos e.V.“

**Startschuss für Wiedervernässung
im Gundelfinger Moos**

Vom Acker zum Klimawirt

Christian Kleen – Neuer Mitarbeiter

Exkursionstermine



**Wasserlandschaft im
Gundelfinger Moos -
Die Frühjahrsnässe aus
der Vogelperspektive**

Startschuss für die Wiedervernässung im Gundelfinger Moos

Ein wichtiger Schritt für Natur, Klima und Artenvielfalt



Das Gundelfinger Moos startet in eine neue Zukunft. Mit dem Wasserrechtsbescheid vom 23. Juli 2024 beginnt ein umfangreiches Projekt zur Wiedervernässung dieses wertvollen Niedermoorgebiets. Die Maßnahmen der Regierung von Schwaben und der ARGE Donaumoos zielen darauf ab, das Gundelfinger Moos als CO₂-Speicher zu entwickeln und Lebensräume zu erhalten. Finanziert durch EFRE und das Bayerische Umweltministerium entsteht wertvoller Lebensraum für seltene Arten wie die Bekassine, den Großen Brachvogel, Insekten und Amphibien. Der derzeit noch durch



Dunker Wiesenknopf-Ameisenbläuling

Entwässerung geprägte Moorkörper soll wieder befeuchtet werden, um die natürlichen Wasserstände zu stabilisieren und den Torf als Kohlenstoffspeicher zu sichern.

Ein wesentlicher Teil des Projekts ist die Flurneuordnung, die in Zusammenarbeit mit dem Amt für Ländliche Entwicklung erfolgt. Dabei werden möglichst viele öffentliche Flächen in die Kernzonen integriert, um private Eigentümer weitgehend zu schonen. Dazu werden auch jetzt noch Flächen gekauft. Neben dem Bezirk

Schwaben stellen auch die Stadt Gundelfingen, der Landkreis Dillingen und weitere Gemeinden Flächen bereit. Eigentümern privater Flächen wird ein Tauschangebot gemacht oder erhalten angemessene Ausgleichszahlungen. Diese flexiblen Optionen berücksichtigen die Rechte der Eigentümer.

In der Vernässungszone bleibt eine angepasste, extensive Landwirtschaft möglich. Flächen in den äußeren Bereichen des Moores können darüber hinaus wie bisher landwirtschaftlich genutzt werden. Ein Rahmenvertrag sichert die Interessen der Landwirte z.B. mit Entschädigungen bei Ernteausfällen in den Pufferzonen. Die Wiedervernässung umfasst den Rückbau von Entwässerungsgräben und die Einrichtung von Wasserrückhaltezone. Der Wasserstand wird über Pegel überwacht, um die Auswirkungen zu kontrollieren.

Neben dem ökologischen Beitrag zur Artenvielfalt leistet das Projekt auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, da feuchte Moore Kohlenstoff speichern und die Freisetzung klimaschädlicher Gase verhindern.



Laubfrosch



Kofinanziert von der Europäischen Union



finanziert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Wird der Große Brachvogel wieder Brutvogel?



Der Große Brachvogel soll durch die Wiedervernässung des Gundelfinger Moores als Brutvogel zurückgewonnen werden. Das Gebiet war einst ein bedeutender Brutplatz, jedoch sind seit 2013 keine Bruten mehr verzeichnet. Untersuchungen zeigen eine ausreichende Nahrungsverfügbarkeit, doch die hohe Frequentierung der Wege und erhöhte Strukturen stören die Brutbedingungen. Durch den Rückbau dieser Sichtbarrieren und die Schaffung ruhiger Zonen könnte das Gundelfinger Moos wieder als sicherer Brutplatz für den Großen Brachvogel dienen.

Vom Acker - zum Klimawirt: Gemeinsam für nachhaltige Moore



Moore sind wertvolle Ökosysteme und spielen trotz ihrem kleinen Flächenvorkommen eine wichtige Rolle auf unserer Erde. Neben CO₂-Einsparung speichern sie Wasser in der Landschaft und wirken



Paludiernte - Sommermahd auf einem Seggenfeld

wie natürliche Schwämme – eine Funktion, die für den Wasserkreislauf und das Klima besonders in Trockenphasen von großer Bedeutung ist. Doch über die Jahre wurden viele Moore entwässert, wodurch sie ihre wertvollen Funktionen verloren haben.

Die ARGE Donaumoos setzt sich intensiv für den Moorschutz, auch außerhalb der Schutzgebiete und in intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen, ein. Im Rahmen des MIXED-Projektes wird untersucht, wie verschiedene Bewirtschaftungsansätze die Erhaltung und Wiederherstellung von Mooren fördern können. Unter dem Leitbild „Der Landwirt als Klimawirt“ vereinen sich Naturschutz und landwirtschaftliche

Nutzung. Durch angepasste Bewirtschaftung kann der Wasserstand erhöht, der Kohlenstoff im Boden gehalten und die Biodiversität gefördert werden.

Landwirte und Flächeneigentümer profitieren von Förderprogrammen wie dem Moorbauernprogramm, dem VNP oder GLÖZ, die Maßnahmen zur bzw. in Kombination mit Wiedervernässung unterstützen. Auch für Kommunen und Gemeinden bietet die Wiedervernässung von Ökokonto- und Ausgleichsflächen eine Chance, um Naturschutz und nachhaltige Nutzung zu kombinieren. Die ARGE Donaumoos berät hierzu umfassend.

Ein vielversprechender Ansatz ist die Paludikultur: In Testflächen im Donaumoos zeigen wir, wie eine vernässte Moorfläche auch landwirtschaftlich nutzbar bleibt. So entsteht ein Kompromiss zwischen intensiver Nutzung und naturnahem Moorschutz, der Artenvielfalt, Klimaschutz und ökonomische Perspektiven vereint. Solche Ansätze werden durch die Zusammenarbeit mit Landwirten, Kommunen und Partnern erfolgreich umgesetzt.



Veranstaltungen der ARGE Donaumoos in Zusammenarbeit mit den vhs Günzburg und DonauZusam und der Umweltstation mooseum:



■ Führung an der Landmarke Donaumoos

Freitag, 17. Januar 2025, 15:00 bis ca. 16:30 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Landmarke Donaumoos (ehemaliges Vollmer Kieswerk)

■ Spaziergang zu den nordischen Gästen im Schwäbischen Donauwald und zum Faiminger Stausee

Samstag, 15. Februar 2025, 16:00 bis ca. 18:00 Uhr
Treffpunkt: Wotanseiche bei Gundelfingen

■ Winterliche, vogelkundliche Exkursion ins Gundelfinger Moos und zum Beobachtungsturm

Sonntag, 23. Februar 2025, 09:00 bis ca. 11:30 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Birkenried an der B16 zwischen Günzburg und Gundelfingen

■ Wilder Umbruch im Mooswald und Abendstimmung am Vogelturm

Freitag, 14. März 2025, 16:30 bis ca. 19:00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Fetzer Mooswaldsee beim LIFE-Schild an der Schranke

■ Frühling im Schwäbischen Donauwald - Spaziergang zu Spechten und Frühjahrsblüchern

Sonntag, 16. März 2025, 08:00 bis ca. 11:00 Uhr
Treffpunkt: Wotanseiche bei Gundelfingen

■ Donaumoos – unser Potential für natürlichen Klimaschutz

Sonntag, 23. März 2025, 15:00 bis ca. 17:00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Leipheimer Erlebniswege, Nähe "Straußenfarm Donaumoos"

Anmeldungen unter Tel.: 08221/7441 oder per E-Mail: info@arge-donaumoos.de

Genauere Beschreibung der Exkursionen und Anfahrtsplan zum Treffpunkt unter www.arge-donaumoos.de/Termine

Verwaltungsgebühr: 5,- € für Erwachsene, 2,- € für Kinder und Jugendliche (6-18 Jahre)

Mix
Produktgruppen aus kontrolliert biologischen Anbau
www.fsc.org
www.fsc.org/coc

Seit Oktober verstärkt Christian Kleen das Team der ARGE Donaumoos als



fachlicher Mitarbeiter für Landschaftsplanung und Naturschutz. Er bringt wertvolle hydrologische und naturschutzfachliche Erfahrungen mit. Zu seinen Aufgaben gehören Projektmanagement, die Koordination und Umsetzung von Pflege- und Ausgleichsmaßnahmen, Flächenbewertung sowie die Dokumentation der Artenentwicklung. Mit seinem Know-how und seiner Verbundenheit zur Region ist Herr Kleen eine Bereicherung für unser Team. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit, um die Ziele im Schwäbischen Donaumoos voranzubringen.

Beitrittserklärung

Jahresbeitrag € 30,-
ermäßigt für Senioren und Studenten € 15,-
Firmen/Vereine / fördernde Mitglieder € 390,-

Name:

Straße:

Ort:

E-Mail:

.....
Datum + Unterschrift -50-

Vorsitzender: Christian Konrad
1. Bürgermeister der Stadt Leipheim

1. Stellvertreter: Klaus Beyrer
Bayerischer Bauernverband
Landkreis Dillingen; Aislingen-Baumgarten

2. Stellvertreterin: Anne Vogel, Vors. des Landesbundes
für Vogelschutz, Kreisgruppe Dillingen

Geschäftsführer: Dr. Raphael Rehm

Geschäftsstelle: Radstr. 7a, 89340 Leipheim-Riedheim
Tel.: 08221/7441 · Fax: 08221/7404
www.arge-donaumoos.de · info@arge-donaumoos.de

Spendenkonto ARGE Donaumoos

Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN: DE39 7315 0000 0240 0153 05 · BIC: BYLADEM1MLM

Druck auf Papier aus „vorbildlich bewirtschafteten Wäldern und anderen kontrollierten Herkunftsorten“